

Oktober -
November
2024



Gemeindebrief für Brakelsiek, Hagedorn, Kreienberg, Lothe, Ruensiek und Schwalenberg

Wir warten aber
auf einen neuen Himmel
und eine **neue Erde**
nach seiner Verheißung,
in denen **Gerechtigkeit**
wohnt.



2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

für die neuen Monate Oktober und November grüßen wir Sie herzlich mit Gedanken von Tina Willms:

Wenig nütze sein

„Wie wenig nütze ich bin“, seufzt die Dichterin Hilde Domin in einem Gedicht. „Ich hebe den Finger und hinterlasse nicht den kleinsten Strich in der Luft.“

Ach, ich kann das so gut verstehen. Nutzlos und klein – so fühle ich mich auch manchmal. Was kann ich schon ausrichten im Getriebe der Welt? Wenn ich meinen Alltag anschau, dann sehe ich vieles, was kaum eine Spur hinterlässt.

Ich wasche die Wäsche. Eine Woche später ist sie wieder dreckig.

Ich koche ein Mittagessen. Eine Stunde später steht nur noch das schmutzige Geschirr auf dem Tisch.

Manchmal gerate ich ins Grübeln: Welchen Sinn hat das, was ich tue? Fast jeden Tag dasselbe. Und wenn ich es nicht täte, würde es überhaupt jemand merken?

Wenn ich solche Gedanken habe, dann gibt es zum Glück eine Stimme in mir, die sagt: Moment mal! So ist es doch auch nicht!

Ich denke wieder an Hilde Domin. Sie war eine Dichterin. Sie konnte die richtigen Worte finden, kleine, wenige Worte. Worte aber, die Menschen manchmal über eine lange Zeit begleitet und ermutigt haben. Und so hat sie Spuren hinterlassen.

Diese Spuren sieht man oft nicht, sie sind ja in den Herzen der Menschen. Aber sie wirken weiter. Dabei muss es nicht das große Ganze sein. Kleinigkeiten reichen. Es sind die kleinen Dinge, die sich in der Erinnerung festhaken. Es sind die Details in der Schatzkiste des Lebens, von denen man lange zehren kann.

Das Gespräch mit einer Freundin, in dem mich ein Geistesblitz trifft, wie sich eine schwierige Situation lösen ließe. Ein Anruf, der mich aus Grübeleien reißt. Hinterher kommt es mir vor, als falle nun etwas mehr Licht durchs Fenster.

Die kleinen Spuren sind es, die oft viel bewirken können. Und die legen wir Menschen manchmal ohne es zu merken. Einfach, weil ich im richtigen Moment zur Stelle war mit dem, was ich geben kann.

Dann gelingt das, was Hilde Domin am Ende ihres Gedichtes so ausdrückt:

„Und im Vorbeigehn,
ganz absichtslos
zünde ich die ein oder andere Laterne an
in den Herzen am Wegrand.“





Fotos von der Jubiläumskonfirmation



Goldene Konfirmation



Diamantene Konfirmation



Kronjuwelnenkonfirmation



Gnadenkonfirmation



Eiserne Konfirmation



Rückblick

Rückblick auf die Jubelkonfirmation

Am 1. September feierten mehr als 50 Jubelkonfirmanden und -konfirmandinnen ihre Goldene (50 Jahre), Diamantene (60 Jahre), Eiserne (65 Jahre), Gnadene (70 Jahre) bzw. Kronjuwelen-Konfirmation“ (75 Jahre!), wobei die „Eisernen“ und die „Kronjuwelen“ – auf besonderen Wunsch – erstmalig dabei waren.

Bei herrlichstem Sommerwetter trafen sich die Jubilare bereits um 9 Uhr auf dem Kirchplatz. Schnell standen/saßen die einzelnen Gruppen zusammen und es gab schon da lebhafte Gespräche, hatte man sich doch zum Teil lange Zeit nicht gesehen.

Um 10 Uhr zogen die Jubilare, musikalisch begleitet vom Posaunenchor, in die gut gefüllte Kirche ein. Nachdem jeder/jede ihren Platz gefunden und Frau Noltensmeier die Gemeinde begrüßt hatte, wurde als erstes Lied „Lobe den Herren“ angestimmt. Welch ein kräftiger Gesang! – Ist es doch das Lied, das jeder Konfirmand/jede Konfirmandin im Unterricht gelernt hatte und sicherlich zum Teil auch noch auswendig singen konnte.

Frau Noltensmeier ging in ihrer Predigt darauf ein, dass so ein Jubiläum eine Möglichkeit darstelle, persönlich zurückzublicken und für das bisherige Leben eine Lebenslinie zu zeichnen und für die einzelnen Phasen zu entscheiden, ob es gute, schlechte oder mittlere Zeiten gab. Auf diese Weise entstehe dann eine Kurve, die mal nach oben („Licht“), mal nach unten („Schatten“) und mal in der Mitte verlaufe.

Ausgehend von den Redewendungen „Nach Regen folgt Sonnenschein.“ sowie „Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten.“ ergänzte sie, dass sie aufgrund eines Gespräches mit einem Kollegen eine andere Sichtweise entwickelt und für sich selbst erkannt habe, dass nicht Licht und Schatten aufeinander folgen, sondern oftmals gleichzeitig da sein. So könne man die Redewendung auch umdrehen und sagen: „Wo viel Schatten ist, da ist auch viel Licht.“ Diese Sichtweise könne helfen, trotz allem Schrecklichen, Negativem auch die schönen Dinge zu sehen. Das komme auch in dem Psalmwort, das sie für die Jubelkonfirmanden ausgewählt habe, zum Ausdruck: „Herr, bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 36, Vers 10).

Im Anschluss an den Gottesdienst fand ein gemeinsames Mittagessen im „Malkasten“ statt, wo sicherlich noch viele weitere Erinnerungen ausgetauscht wurden.

Susanne Stiewe





Café Weltdienst

In diesem Jahr findet wieder das „Café Weltdienst“ statt. Schon seit vielen Jahren gibt es das traditionelle Treffen, welches bisher gemeinsam von Frauen aus der katholischen Kirchengemeinde Schieder-Schwalenberg und der evangelischen Kirchengemeinde Schwalenberg gestaltet wurde.

Seit letztem Jahr ist die evangelische Gemeinde aus Schieder mit im Boot und in diesem Jahr findet der Nachmittag in Schieder statt.

Herzliche Einladung für ALLE interessierten Menschen aus Schieder-Schwalenberg für **Sonntag, den 13.10.2024, um 14.30 Uhr.**

Wir beginnen mit einem ökumenischen Gottesdienst, danach gibt es Kaffee und frisch gebackenen Kuchen.



Dieses Mal wollen wir das Projekt „Centro Yanachaga“ in Peru unterstützen. Das „Centro Yanachaga“ ist ein soziales Projekt für mittellose Schülerinnen und Schüler an zwei Standorten in Peru. Die Jugendlichen erhalten im Projekt Verpflegung, Unterkunft, Mobiliar, Kleidung und alle Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens. Außerdem haben sie die Möglichkeit, an diversen berufsorientierenden Maßnahmen teilzunehmen. Das Projekt finanziert sich weitgehend aus Spenden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste an diesem Nachmittag!


Das Team vom Café Weltdienst

MINA & Freunde





Gottesdienste in unserer Gemeinde

Datum	Zeit	Gottesdienst
06.10.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
13.10.2024	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Café Weltdienst
20.10..2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
27.10.2024	 9.30 Uhr Ende der Sommerzeit!	Gottesdienst
03.11.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
10.11.2024	9.30 Uhr	Gottesdienst
17.11.2024 Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst
24.11.2024 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst
01.12.2024 1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen

Ort	Predigt	Kollekte
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Brot für die Welt
Kirche Schieder	Pfr'in Margret Noltensmeier	Kirchliche Arbeit in Litauen
Kirche Schwalenberg	Pastor Werner Gaul	Kirchliche Arbeit in Südafrika
Kirche Schwalenberg	Pastor Werner Gaul	Weltmission
Kirche Schwalenberg	Pastor Werner Gaul	Lipp. Bibelgesellschaft
Kirche Schwalenberg	Pastor Werner Gaul	Aktion Sühnezeichen
Kirche Schwalenberg	Pastor Werner Gaul	Flüchtlingsarbeit in Lippe
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Hoffnung für Osteuropa
Kirche Schwalenberg	Pfr'in Margret Noltensmeier	Brot für die Welt



Veranstaltungen

Bibelstunde

im Gemeindehaus
Schwalenberg,
freitags, 15.30 Uhr:
11.10., 25.10., 08.11. und
22.11.24
Kontakt: 05284-5126

Ökumenischer Kirchenchor

freitags 17.30 Uhr
Kontakt: 05282-6635

Posaunenchor

freitags 20.00 Uhr in der
Katholischen Kirche Schieder
Anfängergruppen:
freitags ab 17.00 Uhr
im Gemeindehaus
Schwalenberg

Gitarrengruppe

mittwochs ab 19.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus
Brakelsiek
Kontakt: 05284-1435

Frauenhilfe

Mittwoch, um 14.30 Uhr im
Gemeindehaus Schwalenberg
am 2. Oktober und
6. November 2024

Gesprächskreis für Frauen

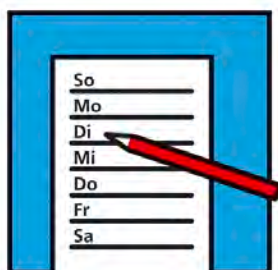
montags um 20.00 Uhr
im Gemeindehaus Schwalenberg
nach Absprache

Flötengruppe

Nach Absprache
Kontakt: 05284-5888



Termine / Impressum



Termine

Urlaub im Pfarramt

28. Oktober-19. November 2024

Die Vertretung hat Pfarrer Dietmar Leweke aus Elbrinxen-Falkenhagen, Telefon: 05283-948081, die Gottesdienste übernimmt Pastor Werner Gaul.

Impressum:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Schwalenberg, Papenwinkel 14,

32816 Schieder-Schwalenberg, Telefon: 05284-5147, Fax: 05284-942347,

Bankverbindung: Volksbank Ostlippe BLZ: 476 912 00, Konto-Nummer: 10 144 200

IBAN: DE02 4769 1200 0010 1442 00 BIC: GENODEM1OLB

Email: kontakt@ev-ref-kirche-schwalenberg.de, Internet: www.ev-ref-kirche-schwalenberg.de

Pfarrerin:

Pfarrerin Margret Noltensmeier

Email: m.noltensmeier@t-online.de

Papenwinkel 12, Schwalenberg

Telefon und Fax: 05284-5865

Gemeindebüro

Susanne Klenke, Papenwinkel 14

Tel.: 05284-5147

Fax: 05284-942347

Bürozeiten: Mo: 08.30-16.00 Uhr

Mi: 08.30-11.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Do: 8.30-12.00 Uhr

Evangelische Gemeindestiftung Lippe

Stiftungsfond Kirchengemeinde

Schwalenberg Konto bei der KD Bank Dortmund

IIBAN: DE34 3506 0190 2000 0580 10

Familienzentrum Kita Wildblume

Auf der Höhe 8, Schwalenberg

Leiterin: Silke Altmann

Tel.: 05284-331



Küsterin

Heike Albrecht, Obere Spitze 11,

Tel.: 05284-5708



Diakoniestation und

Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Tel.: 05235-6976

Mo-Fr.: 08.30-15.00 Uhr,

danach Rufbereitschaft

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. November 2024



Café Weltdienst

Café Weltdienst



Wann? Sonntag, 13.10.2024 um 14:30 Uhr

Wo? In der **evangelischen Kirche Schieder**
mit ökumenischem Gottesdienst

Der Erlös ist für das Projekt „Centro Yanachaga“ in Peru
bestimmt.

Eine Gemeinschaftsaktion der drei Kirchengemeinden in
Schieder und Schwalenberg